

**7. Tagung der III. Landessynode
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
vom 11. bis 13. April 2024 in Kloster Drübeck**

Drucksachen-Nr. 6/2

Beschlussvorschlag:

Die Landessynode möge beschließen:

Die Landessynode beschließt den Kollektenplan (DS 6/1) für das Jahr 2025.

Begründung:

Am 13.12.2023 hat der Kollektenausschuss getagt und den Entwurf des Kollektenplanes für das Jahr 2025 beschlossen.

Im Verfahren für das Jahr 2025 lagen insgesamt 62 Anträge vor, zwei weniger als im letzten Jahr. Enthalten darin sind die wiederkehrenden Zwecke der Partner, die jedes Jahr Berücksichtigung finden (GAW, LWB, Brot für die Welt etc.). Dazu gesellen sich zwei EKD-Kollekten, des EWDE und der Stiftung KIBA ohne Antrag, sowie die obligatorischen sechs Sammlungen für Kirchenkreise bzw. 13 für die Kirchengemeinden. Es gingen drei regionale Anträge ein.

Somit waren insgesamt 85 Empfänger auf 66 zur Verfügung stehende Plätze zu verteilen. Dies konnte durch Doppelbelegung mit sachlich ähnlichen Anträgen, die zu einem Zweck zusammengefasst werden sollen, erreicht werden. Dennoch konnten fünf Anträge, darunter zwei regionale, im Entwurf nicht berücksichtigt werden.¹

In seiner Sitzung hat der Kollektenausschuss angeregt, aus aktuellem Anlass im Jahr 2024 für Israel zu sammeln, um damit die Solidarität mit dem jüdischen Volk auszudrücken. Da die landeskirchlichen Kollekten bereits zweckbestimmt sind, erging ein Schreiben an die Kirchenkreise, eine ihrer Sammlungen (Vorschlag Judika, 17.03.2024) für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

¹ Dazu zählen die Anträge der Kindernothilfe e. V., der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft und der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH, des BibelMobil e. V. und des Kirchenkreises Bad Salzungen-Dermbach.